

Das Schumann-Netzwerk, das sich auch international zu einer sehr nachgefragten „Schumann-Plattform“ entwickelt hat, bietet unter

WWW.SCHUMANN-PORTAL.DE

eine Fülle aktueller Hinweise und eine umfassende Veranstaltungsvorschau sowie einen ständig wachsenden Fundus von Informationen, immer der Zielsetzung folgend – was immer Sie über Schumann wissen wollen, hier finden Sie es oder können es erfragen!



Mit freundlicher Unterstützung durch



Die Robert-Schumann-Gesellschaft Düsseldorf e.V. ist Mitglied im Schumann-Netzwerk.

Sonntag, 6. Mai 2018

Anneliese Brost Musikforum Ruhr  
Marienplatz 1, Bochum

BOSY SONDERKONZERTE  
CHORKONZERT STADTKANTOREI

17.00 Uhr Großer Saal  
ROBERT SCHUMANN:  
DAS PARADIES UND DIE PERI OP. 50

16.00 Uhr Kleiner Saal  
EINFÜHRUNGSVORTRAG

von Dr. Irmgard Knechtges-Obrecht

Solisten: N.N.  
Stadtkantorei Bochum  
Bochumer Symphoniker  
Arno Hartmann, Dirigent

In Kooperation mit den Bochumer Symphonikern und der RSG Düsseldorf

Info und Tickets über:  
<http://www.bochumer-symphoniker.de/konzerte/detail/chorkonzert-stadtkantorei/>  
oder  
Telefon: 0234 - 910 86 66



Prinzessin Elisa Radziwill in der Rolle der Peri bei einer Vorstellung lebender Bilder nach Thomas Moores »Paradies und die Peri« im Berliner Schloss 1821. Gemäldekopie von F. Wolff, Robert-Schumann-Haus Zwickau.

Samstag 5. Mai 2018, 14.00–16.00 Uhr  
Samstag 23. Juni 2018, 11.00–13.00 Uhr

SCHUMANN-SPAZIERGANG

Geführter Rundgang durch Carlstadt und Altstadt

Treffpunkt: Bilker Str. 15: Schumann-Haus, Bilker Straße 15

Teilnahmegebühr € 8,- / ermäßigt € 5,- (Dauer: 2 Stunden)

Auf Anfrage:

SCHUMANN'S HISTORISCH UND KULINARISCH

Spaziergang auf den Spuren Clara und Robert Schumanns mit anschließendem Menü aus Claras Kochbuch im Restaurant ‚Destille‘ mit Dr. Irmgard Knechtges-Obrecht



Titelbild

Düsseldorf. Der Beckersche - später Geislersche - Garten mit Pavillon und Eingang zum Saal, kolorierter Holzstich aus dem 19. Jahrhundert. Original: Sammlung Alt-Düsseldorf der Familie Conzen im Heinrich-Heine-Institut.

**GESCHÄFTSSTELLE UND SITZ DER GESELLSCHAFT**

Bilker Straße 15 · D-40213 Düsseldorf  
Telefon: +49(0)211 - 13 32 40 · Telefax: +49(0)211 - 13 65 57 3  
[www.schumann-gesellschaft.de](http://www.schumann-gesellschaft.de)  
[info@schumann-gesellschaft.de](mailto:info@schumann-gesellschaft.de)

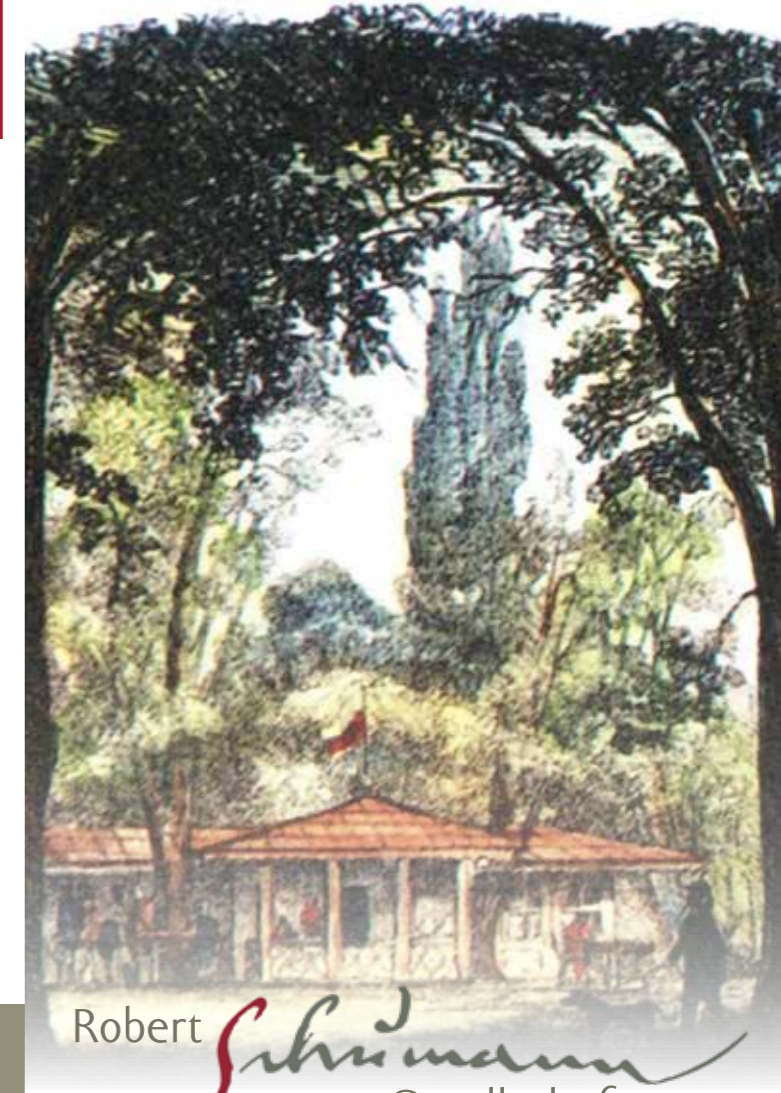
Bankverbindung: Deutsche Bank AG Düsseldorf  
IBAN DE63 3007 0010 0331 2063 00 · BIC DEUTDE33XXX

**ÖFFNUNGSZEITEN GESCHÄFTSSTELLE/GEDENKSTÄTTE**

Dienstag und Donnerstag 9.30 bis 17.00 Uhr  
(ausgenommen Feiertage) und nach Anmeldung.

Außerhalb dieser Zeiten Besichtigung der Gedenkstätte über Kontakt zum Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14 möglich.

Als gemeinnützig anerkannter Verein sind Spenden im Rahmen der gesetzlichen Regelungen steuerlich abzugsfähig.



Robert Schumann  
Gesellschaft

VERANSTALTUNGEN  
1. HALBJAHR  
**2018**

Robert-Schumann-Gesellschaft Düsseldorf e.V.

Freitag, 23. Februar 2018, 20.00 Uhr

C. Bechstein Centrum Düsseldorf,  
Grünstraße 15 – im stilwerk  
Empfang 19.00 Uhr

## KONZERT - KLAVIERABEND

Viktor Soos (Klavier), Preisträger der Carl Bechstein Stiftung  
und des Vereins Freunde Junger Musiker Meerbusch – Düsseldorf  
beim Deutschen Musikwettbewerb 2017

Ludwig van Beethoven: Sonate Nr. 7 D-Dur op. 10 Nr. 3  
Sergej Prokofjew: Klaviersonate Nr. 7 B-Dur op. 83  
Robert Schumann: Davidsbündlertänze op. 6

Viktor Soos wurde 1996 in Backnang geboren. 2014/2015 war  
er Jungstudent an der Musikhochschule für Musik und Dar-  
stellende Kunst Frankfurt/Main bei Prof. Oliver Kern. Zur Zeit  
studiert er an der Musikhochschule Lübeck bei Prof. Konrad  
Elser. Meisterkurse besuchte Soos u.a. bei Andrzej Jasinski,  
Lilya Zilberstein, Jacques Rouvier, Dmitri Alexeev, Olivier  
Gardon und Eric le Sage. Er gewann zahlreiche Förder- und  
Wettbewerbspreise, außerdem häufig Sonderpreise, wie den  
Förderpreis der Carl Bechstein Stiftung, den Erika Claussen-  
Preis der Freunde Junger Musiker Meerbusch-Düsseldorf und  
den Pianistenpreis der Neuen Leipziger Chopin-Gesellschaft.  
Seine Konzerttätigkeit führte ihn u.a. nach Chile, Finnland,  
Frankreich, Italien und Tschechien. Er spielte auf international  
renommierten Festivals, wie dem Ruhr-Klavierfestival oder  
den Donaueschinger Musiktagen. Weitere Auftritte hatte er  
u. a. in der Philharmonie Essen, dem Gewandhaus zu Leipzig  
und der Hamburger Laeiszhalle. Hinzu kamen Aufnahmen  
beim Deutschlandradio, NDR, MDR, WDR und SWR.



Viktor Soos

Eine Gemeinschaftsveranstaltung  
der »Carl Bechstein Stiftung«  
mit dem Verein »Freunde Junger  
Musiker Meerbusch-Düsseldorf«  
und der RSG Düsseldorf

Eintritt: 20,- € / Mitglieder 10,- €

Mittwoch, 21. März 2018, 19.30 Uhr

Schumann-Gedenkstätte, Bilker Str. 15

## MITTWOCHS IN SCHUMANNS SALON

»DIE FRÜHLINGSLÜFTE BRINGEN DEN LIEBESGRUSS  
DER WELT« – SCHUMANNS „KLEINES“ ORATORIUM FÜR  
DÜSSELDORF

Vortrag mit Musikbeispielen zu Robert Schumanns  
„Der Rose Pilgerfahrt“ (op. 112)  
Dr. Gerd Nauhaus, (Vortrag/Tafelklavier)

Neben der Frühlingsinfonie war »Das Paradies und die Peri«,  
1843 entstanden und seitdem vielfach aufgeführt, Schumanns  
zu Lebzeiten erfolgreichstes Werk. Zu Beginn seiner Düsseldor-  
fer Zeit strebte er nach einer Wiederholung dieses Erfolgs mit  
einem großen historischen Oratorienstoff. Obwohl kein Luther-  
Jubiläum wie 2017 bevorstand, hätte er gern den Reformator  
ins Zentrum eines Werks gerückt. Doch der junge Richard Pohl,  
den er deshalb konsultierte, hatte zu hochfliegende Pläne.  
Da kam überraschend eine Dichtung »Die Pilgerfahrt der Rose«  
auf seinen Schreibtisch, die ihm ein junger Chemnitzer Jurist  
und Amateurpoet zugeschickt hatte und die ihm musikträchtig  
erschien. Nach grundsätzlicher Umarbeitung und rigoroser  
Kürzung hatte er den Text „passend“ gemacht und gleich  
einige Musiknummern entworfen. Als Kammeroratorium  
konzipiert und 1851 uraufgeführt, erweiterte Schumann das  
Konzept und schrieb wenig später eine reizvolle und farbige  
Orchesterbegleitung.

Die erste Wiederaufführung 1975 unter Rafael Frühbeck de  
Burgos verdankte sich dem Düsseldorfer Musikverein.

In Verbindung mit dem Heinrich-Heine-Institut im Rahmen der  
Kooperation „Heine@Schumann“ und dem Städtischen Musik-  
verein Düsseldorf, anlässlich des Jubiläumsjahres »Musik Vereint«.

Eintritt: 9,- € / erm. 7,- €



Gerd Nauhaus

Juni 2018

## JUBILÄUM 200 JAHRE „STÄDTISCHER MUSIKVEREIN ZU DÜSSELDORF E.V.“

Über Jahrhunderte war die klassische Musik in ihrer Entstehung  
wie Verbreitung gebunden an die Höfe und Kirchen der jewei-  
ligen Epoche. Anfang des 19. Jahrhunderts begann sich diese  
Abhängigkeit langsam zu lösen. Es entstanden organisatorische  
Strukturen bürgerlichen Ursprungs. So auch in Düsseldorf mit  
Auswirkungen auf ein weites niederrheinisch-bergisches Umfeld.  
Darüber hinaus wurde neben der etablierten Musik auch ein  
Forum für damals zeitgenössische Komponisten und Kompositio-  
nen geschaffen, das sich für den weiteren Weg dieser Musiker als  
von nicht unerheblicher Bedeutung erweisen sollte. Der Städti-  
sche Musikverein zu Düsseldorf hat mit seiner Gründung im Jahr  
1818 in diesem Zusammenhang eine beachtliche Rolle gespielt.

Neben diesen historischen Aspekten wurde der aus dem Städti-  
schen Musikverein zu Düsseldorf hervorgegangene Konzertchor  
besonders in der Zeit nach dem zweiten Weltkrieg zu einem  
Markenzeichen für die Stadt. Seine semiprofessionelle Ausrich-  
tung führte dazu, dass die großen Spitzenorchester Europas  
auch musikalischer Partner der Sängerinnen und Sänger aus  
Düsseldorf wurden: Orchestre de Paris, Royal Concertgebouw  
Orchestra, Philharmonia Orchestra London, RSO Berlin (Deut-  
sches Symphonie-Orchester), Berliner Philharmoniker, Münchner  
Philharmoniker, Bayerisches Staatsorchester und andere.

Im Rahmen der Ausstellung zum Thema »Musik Vereint«  
im Heinrich-Heine-Institut Düsseldorf vom 3. Juni bis zum  
23. August 2018.

Jeweils an einem Mittwoch im Juni 2018:  
Clara-Schumann-Schwerpunkt im Zeitgenossenraum des  
Heine-Instituts (Vortrag: Dr. Irmgard Knechtges-Obrecht)

Serenade im Innenhof des Schumann-  
Hauses Bilker Straße 15 (Ensemble: N.N.)

Die genauen Daten hierzu  
werden noch in einem separaten  
Flyer bekanntgegeben.



Mittwoch, 4. Juli 2018, 19.30 Uhr

Palais Wittgenstein, Bilker Str. 7-9

## KAMMERKONZERT WERKE FÜR VIOLINE UND KLAVIER

Sofja Gülbadamova (Klavier)

Nicolai Mintchev (Geige)

Robert Schumann:  
Sonate a-moll Nr. 1 für Violine und Klavier op. 105

Ernst von Dohnányi:  
Suite im alten Stil op. 24 für Klavier (Auszüge)  
Sonate cis-moll op. 21 für Violine und Klavier

Felix Woysch: Improvisationen op. 44 für Klavier (Auszüge)

Johannes Brahms: Sonate A-Dur für Violine und Klavier op. 100

Felix Woysch (1860–1944) gilt heute wieder als einer der  
bedeutendsten deutschen Komponisten seiner Generation.  
Er pflegte mit Musikern wie Johannes Brahms, Richard Strauss  
oder Hans von Bülow regen Kontakt, der auch frühe Werke von  
Woysch aufführte. Sein kompositorisches Werk zeigt eine inne-  
re Verwandtschaft zu dem des berühmteren Kollegen Brahms.  
„Weitergedachter Brahms“, könnte man das Werk Woyschs grob  
skizzieren. Ähnlich wie bei Brahms findet sich eine Verschmel-  
zung von süddeutscher bzw. österreichischer Farbigkeit mit  
norddeutscher Herbheit. Woyschs Stücke wirken wie kleine,  
poetische Stimmungsbilder, sehr pastellig und transparent, die  
meisten mit einem Gedicht als Epigraph überschrieben.

Ernst von Dohnányi pflegte eine Vorliebe für alte Formen, besaß  
generell einen in die Vergangenheit gerichteten Blick, was aus  
seinem Kompositionsstil hervorgeht. Die Suite ist freilich in  
keiner Weise eine Imitation des alten Stils! Sie greift nur formal  
die Tänze auf, die eine solche Suite ausmachen, stilistisch bleibt  
sich Dohnányi treu.



Sofja Gülbadamova



Nicolai Mintchev

Eintritt:  
18,- € / erm. 15,- €

Anmeldung unter Tel. 0211/13 32 40 oder E-Mail an: [info@schumann-gesellschaft.de](mailto:info@schumann-gesellschaft.de) · Änderungen vorbehalten!

Robert-Schumann-Gesellschaft Düsseldorf e.V.